



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

XXXX

Drucksache XVIII/Nr. XX
Datum 22. April 2010

Dringlicher Antrag der SPD-Fraktion

Fünf Jahre Warten sind genug:

Kurswechsel für die Seefahrtschule

Vor mehr als fünf Jahren wurde das Gelände der Seefahrtschule an der Rainvilleterrasse durch die Finanzbehörde durch eine internationale Ausschreibung auf dem Immobilienmarkt angeboten. Vorangegangen waren kontroverse Diskussionen über einen möglichen Erhalt des Gebäudes und künftige Nutzungen im Rahmen einer Neubebauung. Auch der Erhalt des umgebenden Parks für die Öffentlichkeit spielte eine wesentliche Rolle.

Im Zuge des seinerzeitigen Immobilienbooms entschied sich der Senat gegen einen Erhalt des Gebäudes und favorisierte eine repräsentative, große und neue Lösung. Nachdem zunächst die Idee einer Portalklinik scheiterte, gerieten im Zuge des wirtschaftlichen Abwärtstrends in den Folgejahren auch die Bemühungen für den Neubau einer Reedereizentrale immer mehr ins Stocken. Obwohl die Geschäftspartner wechselten, ein Verkauf beschlossen wurde und sogar ein Bauvorbescheidverfahren nebst Wettbewerb durchlaufen wurde, ist eine Neubebauung aus unterschiedlichen Gründen nicht in Sicht. Der Stillstand geht in das sechste Jahr.

In diesen Jahren haben sich nicht nur die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sondern auch das kulturelle und politische Klima in der Stadt deutlich geändert. Gefragt ist nicht mehr nur der große, „repräsentative Wurf“, sondern immer mehr auch der Erhalt des Bestehenden und die Förderung des kulturellen Lebens und der kreativen Potentiale, auch abseits der Elbphilharmonie.

Der Senat könnte an dieser Stelle jetzt ein Zeichen setzen, beispielsweise durch die Einrichtung von Wohnateliers für Künstler (wie es vor vielen Jahren im sogenannten Landpflegeheim in Osdorf realisiert wurde), Ausstellungsflächen, einer Kreativwerkstatt, Studios, etc. Im Rahmen eines Gesamtpaketes wären ergänzend auch eine Bildungseinrichtung und/oder eine Gastronomie an dieser Stelle denkbar. Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang, ob dies im Rahmen des bestehenden Gebäudes möglich ist (auch angesichts der historischen Bedeutung), oder ein Neubau entstehend müsste. All dies erfordert ein Gutachten.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung auf Antrag der Fraktion der Stadtteilpartei SPD beschließen:

1. Die Behörde für Kultur, Sport und Medien wird gebeten, im Einvernehmen mit der Finanzbehörde und dem Bezirksamt ein Gutachten zu vergeben, in dessen Rahmen die Möglichkeiten für die Einrichtung eines Kultur- bzw. Kreativstandortes auf dem Gelände der alten Seefahrtschule an der Rainvilleterrasse aufgezeigt werden. Der Erhalt des historischen Gebäudes ist in die Prüfung einzubeziehen. Die Heineparkvilla soll nicht Gegenstand der Prüfung sein.

2. Das Gutachten soll kurzfristig der Bezirksversammlung und den zuständigen Gremien für den Verkauf des Geländes vorgelegt werden, um den Stillstand an der Rainvilleterrasse zu beenden und dem Standort eine neue Zukunft zu geben.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.